



Befragung zum Schulweg

Angaben zur Schülerin/zum Schüler:

Unser Kind besucht:

den Kindergarten **26** die Unterstufe die Mittelstufe

Unser Kind bewältigt den Schulweg in der Regel:

zu Fuss mit dem Velo mit dem Bus **8** mit Bus und Zug

Angaben zur Bewältigung des Schulweges:

Für unser Kind ist die Bewältigung des Schulwegs kein Problem:

7 stimmt meistens **1** stimmt manchmal **0** stimmt selten **0** das weiss ich nicht

Gründe für Ihre Einschätzung:

- Er würde mir Bescheid geben, wenn es nicht so wäre. Er schätzt die Abwechslung, dass er entscheiden kann, ob er mit dem Velo oder mit dem ÖV geht
- Hat manchmal Bedenken, zu spät zum Bahnhof zu kommen und den Zug zu verpassen
- Rängeleine am Bahnsteig Rekingen nach der Schule, wilde Jungs, Mobbing
- Mein Kind kommt jeden tag zufrieden zurück und geht zufrieden, erzählt von seinen Erlebnissen auf dem Schulweg und liebt das Gefühl der Selbstständigkeit
- Er kommt unversehrt wieder nach hause und beklagt sich selten

Wir machen uns Sorgen, wenn unser Kind auf dem Schulweg ist:

6 selten **2** manchmal **0** oft

Gründe für Ihre Einschätzung:

- Weil es uns erzählt, was er erlebt und weil wir Themen die allenfalls schwierig sind auf dem Schulweg mit unserem kind thematisieren und Hilfestellungen geben können, wie es reagieren könnte
- Weil er in Begleitung anderer ist
- Mit dem Velo ist die Überquerung der „Chesselkreuzung“ sehr gefährlich, da sie unübersichtlich ist. Aber mein Sohn geht gerne mit dem Velo und ich vertraue ihm, dass er gut schaut.

Die Schule unternimmt genug für die Sicherheit unseres Kindes auf dem Schulweg:

6 das stimmt **2** das stimmt nicht

Gründe für Ihre Einschätzung:

- Es war gut, dass die Kinder am Anfang von einer Lehrkraft auf dem Schulweg vom und zum Bahnhof begleitet wurden
- Streitigkeiten unter den Kindern auf dem Schulweg werden in der Schule thematisiert
- Begleitung am Anfang zum Bahnhof durch Lehrpersonen
- Es wurden den Kindern die verschiedenen Varianten Schulwege vom Bahnhof zur Schule gezeigt mit ihren Problematiken



- Von Schule oder Eltern her nicht genug auf die Gefahren am Bahnhof Rekingen eingegangen, vor allem wenn Kinder dort warten müssen
- Auf dem Weg zum Zug ist keine Aufsichtsperson dabei
- Die Kinder schubsen einander auf die Schienen